

Carbon Disclosure Project

Deutschland 2009



Pressekontakt:

WWF Deutschland

Sigrid Goldbrunner

E-Mail: sigrid.goldbrunner@wwf.de

Tel: 030-308 742 42

www.cdproject.net

Das CDP – Eine Einführung

„Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. (...) Es ist daher ein enorm wichtiger Schritt, wenn Investoren den Klimawandel aktiv in ihre Entscheidungen einbeziehen. Ich wünsche dem Carbon Disclosure Project bei der weiteren Etablierung in Deutschland und weltweit viel Erfolg.“
Bundeskanzlerin, Dr. Angela Merkel

“Das Carbon Disclosure Project ist unerlässlich, und wir müssen alle dazu bringen mitzumachen. Klimawandel ist ein Problem des Wohlstandes und ungeprüfter Prozesse und Investitionsentscheidungen, die vielleicht in der Vergangenheit sinnvoll erschienen, aber im Hinblick auf die Zukunft keinen Sinn machen.“
Bill Clinton, ehemaliger US-Präsident

"CDP-Daten sind für unser Engagement im Bereich der Corporate Governance unerlässlich im Hinblick auf die langfristige Wertsteigerung des Lehrrentenfonds. Wir nutzen die Daten, um gezielt auf Firmen und Marktsektoren im Bereich der effizienten Ressourcennutzung zuzugehen. Wir sind auf solide und glaubwürdige CDP-Daten angewiesen, um unsere übertragenen Stimmrechte wahrzunehmen sowie auch für die Vorprüfung unserer jährlich zu erstellenden leistungsorientierten Fokuslisten.“
Jack Ehnes, CEO CalSTRS

“Alle Unternehmen sollten dem CDP Bericht erstatten. Es ist ein Beispiel dafür, wie staatliche Politik und internationaler Dialog beginnen, den Märkten Impulse zu liefern und wie sehr die Märkte Informationen benötigen.“
Achim Steiner, Direktor Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP)

Das CDP wurde im Jahr 2000 in No.10 Downing Street ins Leben gerufen und ist mittlerweile das **weltweit größte Emissionsregister zu unternehmensbezogenen Treibhausgas (THG)-Emissionen**. Es stellt somit den ersten unabhängigen, global vereinheitlichten Mechanismus dar, mittels dessen Unternehmen über ihre THG-Emissionen und ihre Einschätzungen der Risiken des Klimawandels Bericht erstatten.

Mehr als **475 institutionelle Anleger** unterstützen das Projekt als so genannte „Signatory Investors“. Zusammen genommen verwalten diese Investoren mehr als **55 Billionen US-Dollar Vermögen** und sind im Besitz eines Großteils der umsatzstärksten börsennotierten Unternehmen der Welt. Einmal jährlich erhebt das CDP umfangreiche Daten zu CO₂-Emissionen, Klimarisiken und Reduktionszielen von Unternehmen. Dabei werden weltweit mehr als **3.700 börsennotierte Unternehmen** aufgefordert, den Fragebogen des CDP zu beantworten.

Im Jahr 2007 begann das CDP seine Tätigkeit im Bereich der **Corporate Supply Chain** und erweiterte so seinen Fokus um die Emissionen, die in der gesamten Wertschöpfungskette der Unternehmen verursacht werden. Unternehmen wie **Boeing, Cadbury, Procter&Gamble, Tesco** und **Wal-Mart** nutzen das CDP-System, um ein besseres Verständnis der lieferkettenbedingten Emissionen zu erlangen. Diese Emissionen entstehen bei Verarbeitung, Verpackung und Transport von Rohstoffen und Endprodukten. Die indirekten Emissionen sind oft höher als die Emissionen, die von den Tätigkeiten des einzelnen Erwerberunternehmens selbst ausgehen.

Das Programm wurde kürzlich auf die **öffentliche Hand** ausgeweitet und zielt darauf ab, in Zusammenarbeit mit Regierungsorganisationen einschließlich des britischen Foreign Office die Erreichung **höherer CO₂-Effizienzen im staatlichen Beschaffungswesen** voranzutreiben.

Im Rahmen des **neuen Städteprojekts** im Jahr 2008 haben sich **30 US-amerikanische Städte** dazu verpflichtet, mittels des CDP über ihre CO₂-Emissionen, Risiken und Chancen Bericht zu erstatten. Dadurch konnte die Beteiligung des CDP im öffentlichen Bereich noch ausgeweitet werden.

Das CDP nutzt die Finanzakteure als Hebel, um die Unternehmen zur Bereitstellung aussagekräftiger Informationen zu bewegen und bringt Firmen in aller Welt dazu, ihren Energieverbrauch und ihre THG-Emissionen zu messen, zu managen, zu berichten und zu verringern.

Zu den prominenten Unterstützern des CDP gehören u.a. Bill Clinton, Al Gore, Jeff Immelt, Rupert Murdoch, Angela Merkel und Tony Blair.

„Der erste Schritt zur Steuerung von CO₂-Emissionen ist deren Messung; denn „what gets measured gets managed“, wie man in der Geschäftswelt sagt. Das Carbon Disclosure Project hat eine wesentliche Rolle gespielt bei der Ermutigung von Unternehmen, erste Schritte auf diesem Weg der Messung und des Managements von CO₂-Emissionen zu gehen.“

**Lord Adair Turner, Chairman
Financial Services Director Authority,**

„Vor dem CDP hatten wir keine umfangreichen Informationen über THG-Emissionen von Unternehmen. Aber mit dem CDP können politische Entscheidungsträger, Investoren und Unternehmen selbst fundierte Entscheidungen treffen.“

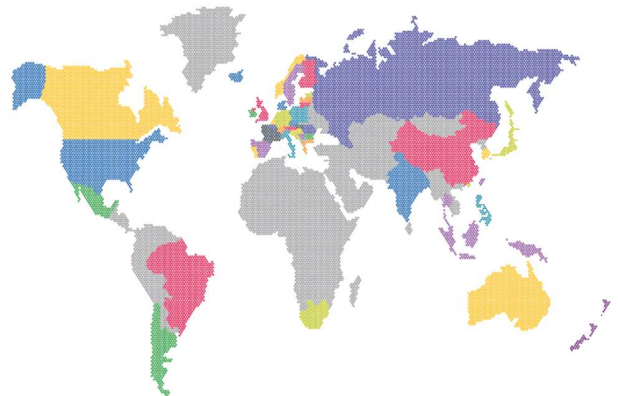
**Fredrik Reinfeldt, Schwedischer
Premierminister**

Verbreitung des CDP

- Im Jahr **2009** haben mehr als **2.200 Unternehmen** mittels des CDP Bericht über ihre THG-Emissionen erstattet; darunter waren **82 % der Global 500**. Durch die verschiedenen Programme des CDP wurde der Fragebogen an mehr als 5.200 Unternehmen versandt.
- Das CDP ist in **mehr als 65 Ländern** tätig, und jedes Jahr werden die CDP-Berichte auf öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen mit prominenten Sprechern präsentiert.
- Investoren, Unternehmen, politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler und die Medien nutzen CDP-Daten, um sich über unternehmerische THG-Emissionen und Unternehmensstrategien zur Bewältigung der sich aus dem Klimawandel ergebenden Herausforderungen und Chancen zu informieren.
- Die Medienresonanz des CDP wächst kontinuierlich. Im Jahr 2008 erschienen **882 Berichte** in einflussreichen Printmedien und Rundfunkdiensten in 32 Ländern, darunter New York Times, Washington Post, Financial Times, Australian, Der Spiegel, Die Welt, Figaro, La Repubblica, Economist, Time, Fortune sowie BBC, CNN, Bloomberg, CNBC, NHK und National Public Radio.
- Im Jahr 2009 nahm das CDP seine Tätigkeit in Mittel- und Osteuropa, Irland, Portugal und Russland auf. Neu ist außerdem der Bericht für Westeuropa (Europe 300).

Samples included from:

Argentina	Korea
Australia	Latvia
Austria	Lithuania
Belgium	Malaysia
Brazil	Mexico
Bulgaria	Netherlands
Canada	New Zealand
China	Norway
Chile	Philippines
Croatia	Poland
Czech Republic	Portugal
Denmark	Romania
Estonia	Russia
Finland	Serbia
France	Singapore
Germany	Slovakia
Greece	Slovenia
Hong Kong	South Africa
Hungary	Spain
Iceland	Sweden
India	Switzerland
Indonesia	Taiwan
Ireland	Thailand
Italy	United Kingdom
Japan	United States of America



Das CDP in Deutschland

In Deutschland ist das CDP seit **2006** aktiv. Die **200 größten börsennotierten Unternehmen** sind die Zielgruppe für die umfassende Klimadatenerfassung, davon haben im Jahr 2009 insgesamt **102 Unternehmen (51 %) teilgenommen**. Die im DAX 30 notierten Unternehmen sind unter den Teilnehmern fast vollständig vertreten (97%), die in den anderen Indices notierten Unternehmen (MDAX, TecDAX, H-DAX, SDAX) haben bisher eine deutlich geringere Teilnahmequote gezeigt. Zu den großen und namhaften Unternehmen aus THG-intensiven Branchen, die sich bisher nicht zur Teilnahme entschließen konnten, gehören u.a. Demag Cranes AG Heidelberger Druckmaschinen, Hornbach, Praktiker, Salzgitter, SGL Carbon, Strabag, Sixt und Südzucker.

Die strategischen Partner des CDP in Deutschland sind der **BVI** (Bundesverband Investment und Asset Management e.V.) und der **WWF Deutschland**. Seit **April 2009** ist das CDP in Deutschland mit einem **eigenen Büro** vertreten (Sitz Berlin).

„Dieses Carbon Disclosure Project ist visionär und hilft Unternehmen dabei, die sich aus dem Klimawandel ergebenden Risiken und Chancen zu verstehen. Das CDP bietet uns ein bewährtes Verfahren für die Berichterstattung über unsere Leistungen im Bereich Energie und CO₂.“

Rupert Murdoch, Vorsitzender der NewsCorp

"Unserer Meinung nach ist ein globaler Ansatz zur Bekämpfung des Klimawandels unerlässlich. Die Bereitstellung von Informationen ist ein wichtiger Schritt, der hilft aufzuzeigen, was erreicht werden kann. Das Carbon Disclosure Project ist ein Wegbereiter für diesen Fortschritt."

Peter Sands, Vorstandsvorsitzender Standard Chartered

"Offenlegung kann Innovation vorantreiben. Das Carbon Disclosure Project stellt Daten über die Treibhausgas-Emissionen der weltgrößten Unternehmen zusammen. Das CDP hat gezeigt, dass die international einheitliche Offenlegung von Daten nicht nur dabei hilft, Risiken zu lokalisieren, sondern auch Innovationsmöglichkeiten zu erkennen."
Financial Times

CDP-Fragebogen und Berichte enthalten:

1. Analyse der mit dem Klimawandel einhergehenden Risiken und Chancen
2. Unternehmensstrategien und Maßnahmen, mit denen auf die Risiken und Chancen reagiert wird
3. Erfassung von Treibhausgasemissionen
4. THG-Emissionsmanagement und -reduzierung sowie finanzielle Auswirkungen
5. Management des Klimawandels

Das **CDP-Supply Chain Project** und das **Public Procurement Project** zum staatlichen Beschaffungswesen decken drei weitere Themenbereiche ab:

6. THG-Emissionen getrennt nach Unternehmenskategorien
7. Auseinandersetzung der Unternehmensleitung mit seinen Zulieferern
8. THG-Emissionen für den gesamten Lebenszyklus der Güter oder Dienstleistungen

Verwendung der CDP-Daten

Institutionelle Investoren haben ein hohes Interesse an den von CDP erhobenen Daten. Sie nutzen sie u.a. zur **Bewertung langfristiger Chancen und Risiken** ihrer Portfoliounternehmen, zur Festlegung ihrer **Investmentstrategie**, zur Entwicklung von **Anlageprodukten und Indices** sowie auch zur Einreichung von **Anträgen auf Hauptversammlungen**.

Die teilnehmenden Unternehmen nutzen die Daten für das **Konkurrenz-Benchmarking** sowie zur Festlegung von Reduzierungszielen bei THG-Emissionen. Mitglieder des CDP-Supply Chain Projektes nutzen die Daten, um ihre indirekten, lieferkettenbedingten Emissionen zu messen und für strategische Entscheidungen insbesondere bei der Auswahl von Zulieferern. CDP-Daten werden auch von politischen Entscheidungsträgern und Aufsichtsbehörden genutzt.

CDP-Kooperationen zur Emissionsreduzierung

Das CDP spielt eine wichtige Rolle als Katalysator in Sachen Klimamanagement. Durch die systematische Aufbereitung der Daten und Fakten wird das Unternehmen mit den notwendigen Instrumenten ausgestattet, seine Treibhausgas-Emissionen zu reduzieren und gleichzeitig seine Rentabilität zu steigern.

Fallstudie: Jim Stanway, der Direktor der Abteilung für Projektentwicklung von **Wal-Mart**, erklärte uns, dass „Wal-Mart in den vergangenen zwei Jahren ein neues Verständnis des CDP-Prozesses entwickelt hat und sich 2008 erstmals entschloss, seine Daten zu erheben. Dadurch hat das Unternehmen wertvolle neue Erkenntnisse gewonnen, beispielsweise, dass die in den Lebensmittelgeschäften eingesetzten Kühlmittel einen größeren Anteil an der Treibhausgasbilanz des Unternehmens ausmachen als die LKW-Flotte. Auch wenn erhebliche Anstrengungen unternommen werden, die Kraftstoffeffizienz der Lkws zu verbessern, hat das CDP-Reporting dazu geführt, dass Wal-Mart sein Augenmerk nun auf das Reduktionspotenzial bei den Kühlmitteln richtet.“ Wal-Mart hat sich nun zum Ziel gesetzt, seinen jährlichen Energieverbrauch im Wert von zwei Milliarden US-Dollar um 20 % zu reduzieren und den Anteil der Energie aus erneuerbaren Technologien auf 60 % zu steigern

Finanzierungsstrategie

- Das CDP ist unabhängig und wird von einem breiten Spektrum an Sponsoren finanziert. Zu den Spendern gehören u.a. die **Nathan Cummings Foundation**, die **Esmee Fairburn Foundation** sowie die **Regierungen des Vereinigten Königreichs, der U.S.A., Schwedens, Frankreichs, der Niederlande und Australiens**.
- Das CDP erhält außerdem Finanzmittel von seinen **unternehmerischen Sponsoren**, , durch das Sponsoring von Veranstaltungen, aus Mitgliedsbeiträgen und Berichtsvorstellungen sowie im Rahmen von Partnerschaften.

Einnahmen des CDP

Fördermittel und Spenden	18,3 %
Unternehmerische Sponsoren	30,0 %
Internationale Partnerschaften	15,1 %
Mitgliedsbeiträge	5,1 %
Besondere Projekte	28,7 %
Andere Quellen	2,8 %

Gesamt	100 %
--------	--------------

Ausgaben des CDP

Kerntätigkeiten	Erstellung der Fragebögen, Versand, Rücklauf und Erfassung der Antworten, Erstellung und Veröffentlichung der Berichte.	25 %
Investor Relations	Anwerbung von Unterzeichnern und Mitgliedern.	9 %
Globale Reichweite	Werbung für das CDP im Hinblick auf Ausdehnung der globalen Reichweite.	25 %
Berichtsstandards	Arbeit mit Regierungen, globalen Foren, der Industrie und Wirtschaftsprüfungseinrichtungen bezüglich Berichtsstandards.	5 %
Regierungspflege	Arbeit mit Regierungen weltweit mit dem Ziel, zur THG-Emissionsberichterstattung als Vorreiter zu aktivem Handeln zu ermutigen.	4 %
Arbeit mit kommerziellen Organisationen	Ausweitung der THG-Emissionsberichterstattung auf die Lieferkette als Vorreiter zu aktivem Handeln.	20 %
Forschung	Forschung im Bereich der Nutzung alternativer Energiequellen durch Organisationen mit dem Ziel des Austausches vorbildlicher Verfahrensweisen.	2 %
Zentrale Dienste	Buchführung, Rechtsbeistand, unterstützende Dienstleistungen.	10 %

Das CDP hat seinen **Sitz in London**. Die mehr als 30 Mitarbeiter decken ein breites Spektrum an Sachkenntnis ab, denn das CDP beschäftigt sowohl Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsstrategen als auch Umweltfachleute und Kommunikationsexperten.

Weitere Büros sind in **New York, Paris, Berlin, São Paulo, Stockholm** und **Tokio** angesiedelt.

Das CDP hat **Partnerorganisationen** in 15 Ländern, die den CDP-Prozess in ihren Regionen unterstützen und die CDP-Länderberichte verfassen. Die Beziehungen zwischen dem CDP und seinen Partnern helfen dabei, das CDP-Modell schnell, effizient, und kostengünstig weltweit zu verbreiten.

Somit kann die Sammlung der THG-Emissionsdaten sehr viel schneller und effizienter ablaufen, und es ist absehbar, dass das CDP innerhalb der nächsten fünf Jahre flächendeckend global tätig sein kann.

Rechtsstatus und Direktoren

Das Carbon Disclosure Project ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein (Registered Charity no. 1122330) und eine in England registrierte Gesellschaft mit Haftungsbeschränkung nach britischem Recht (CLG no. 05013650). Weiterhin gilt es als „spezielles Projekt“ der gemeinnützigen Organisation *Rockefeller Philanthropy Advisors* mit gemeinnützigem (501(c)3) Status in den Vereinigten Staaten. In Deutschland ist das CDP als gemeinnützige GmbH registriert unter dem Aktenzeichen HRB 119156 B mit der laufenden Nummer 1.

Treuhänder:

Robert Napier (Vorsitzender der Treuhänder), Vorsitzender des MET-Office (meteorologischer Dienst). Direktor von *Anglian Water* und *English Partnerships* sowie ehemaliger Vorstandsvorsitzender des WWF-UK und ehemaliger Geschäftsführer der Firma Redland plc.

Doug Bauer, Senior Vice President der *Rockefeller Philanthropy Advisors* (RPA) in New York. Ehemaliger Präsident des *Goldman Sachs Philanthropy Fund*.

Alan Brown, Group Investment Officer, Schroders. Vormalig Group CIO bei der *State Street Corporation*.

James Cameron, Vorsitzender der Firma *Climate Change Capital*. Ehemaliger Berater von Baker Mackenzie und Unterhändler bei den Verhandlungen zum Kyoto Protokoll.

Dr. Christoph Schröder, Gesellschafter der TVM Capital. Vormalig im Vorstand der BASF Pharma in London und Präsident zweier Unternehmensfunktionen (Global Production/Supply Chain und Corporate Marketing).

Jeremy Smith, Investment Direktor, Berkeley Energy. Ehemaliger Vizepräsident der Tersus Energy plc und einer der Gründer des CDP.

Takejiro Sueyoshi, Spezieller Berater bei der Finanzinitiative der Vereinten Nationen (UNEP-FI) und für *Principles for Responsible Investment (PRI)* sowie Mitglied des Rates für Klimaschutzpolitik des japanischen Premierministers. Vormalig angestellt bei Mitsubishi UFJ und stellvertretender Präsident der *Nikko Asset Management*.

Management:**Paul Dickinson, Chief Executive Officer**

Gründete CDP im Jahr 2000 und gründete und entwickelte davor die Beraterfirma Rufus Leonard, Corporate Communications. Mitglied der *Environmental Research Group* der *Faculty of Actuaries* und des *Institute of Actuaries*. Autor verschiedener Publikationen, darunter 'Beautiful Corporations'.

Paul Simpson, Chief Operating Officer

Bei der CDP-Expansion an vorderster Front seit dessen Gründung im Jahr 2000. Arbeitete vormalig bei *Chesham Amalgamations and Investments Ltd.*, dem größten Mergers & Acquisitions-Dienstleister in Großbritannien. Vorstandsmitglied des *Ethical Investment Research Service (EIRIS)*.

Roy Wilson, Chief Financial Officer

Roy erhielt 1969 seine Qualifikation als Wirtschaftsprüfer und war Finanzdirektor in verschiedenen Sektoren (Einzelhandel, Lebensmittelverarbeitung und Rekrutierung). Er baute ein erfolgreiches Logistikunternehmen auf und verkaufte es später. Er stieß im August 1997 zum CDP.

Nigel Topping, Chief Development Officer

Nigel rief das CDP-Supply Chain Programm ins Leben und ist jetzt für neue Programme und die Entwicklung von Großprojekten verantwortlich. Vormalig arbeitete er für Lucas Industries und BBA plc und war Mitglied des MBO-Teams und als Leiter der Zulieferkette Vorstandsmitglied der TMD Friction.